

Baukunst, 2 Mappen.
 Mathematik, 1 Mappe.
 Volkswirtschaft, 1 Mappe.
 Landwirthschaft, 3 Mappen.
 Forstwirthschaft, 1 Mappe.
 Gartenbau-Literatur, 1 Mappe.
 Statistik, 1 Mappe.
 Stenographie, 1 Mappe.
 Numismatik, Wappen- und Siegelkunde, 1 Mappe.
 Theater-Literatur und Musik, 1 Mappe.
 Belletristik, 4 Mappen.
 Varia, 1 Mappe.

Localpresse.

Preußen: Provinz Brandenburg, 3 Mappen.
 Provinz Pommern, 1 Mappe.
 Provinz Preußen, 1 Mappe.
 Rheinprovinz, 3 Mappen.
 Westphalen, 2 Mappen.
 Provinz Schlesien, 3 Mappen.
 Provinz Posen, 1 Mappe.
 Provinz Sachsen, 2 Mappen.
 Provinz Hannover, 2 Mappen.
 Provinz Hessen-Nassau, Hohenzollern, 1 Mappe.
 Provinz Schleswig-Holstein, Lauenburg, 1 Mappe.
 Reichslande: Elsaß-Lothringen, 1 Mappe.
 Sachsen, 2 Mappen.
 Mecklenburg, 1 Mappe.
 Braunschweig, Oldenburg, Waldeck, 1 Mappe.
 Anhalt, Sächsische Herzogthümer, Reuß. und Schwarzburgische
 Fürstenthümer, 1 Mappe.
 Hansestädte: Hamburg, Lübeck, Bremen, 1 Mappe.
 Bayern, 1 Mappe.
 Württemberg, 1 Mappe.
 Baden, 1 Mappe.
 Hessen-Darmstadt, 1 Mappe.

Die Sammlung bildet nun ein getreues Bild des jetzigen Culturzustandes und wird besonders für die Nachwelt von Interesse sein. Daß sie übrigens auch schon jetzt Anerkennung gefunden, beweist der Umstand, daß der Inhalt der verschiedenen Mappen während der Dauer der Ausstellung oft besichtigt wurde. Die Localpresse war besonders stark in Anspruch genommen, denn so Mancher nahm Kenntniß von der Tagespresse seiner Heimath und mußte oft zugestehen, daß er von diesem oder jenem Wochenblättchen bisher nichts gewußt habe. Hat die Deutsche periodische Presse auf der Weltausstellung keine besondere Beachtung gefunden, so wurde sie ihr hier in um so reicherm Maße zutheil.

Nachdem der vorzüglichsten Einsendungen Erwähnung gethan, wollen wir noch der ausländischen Artikel gedenken. F. A. Urbánek in Prag hatte eine große Anzahl seiner Verlagsartikel in böhmischer Sprache ausgestellt. Rumänien war reich durch eine Auswahl des Verlags von Sotschek & Co. in Bukarest vertreten. Diesen Erzeugnissen, welche aus den Pressen genannter Firmen hervorgegangen sind, kann man Anerkennung nicht versagen. Recht beifällig wurde die Einsendung Italiens aufgenommen, welche in U. Hoepli in Mailand einen würdigen Vertreter fand. Es verdienen besondere Erwähnung: *Le Rovine di Roma al principio del secolo XVI. Studi del Bramantino. Fotoeromolitografate da Angelo della Croce. Con 81 Tav. 4.* (Preis 75 fr.) *Saggio delle Opere di Leonardo da Vinci. Con ventotto Tavole. Folio.* (Preis 85 fr.) *Codex diplomaticus Cavensis nunc primum in lucem editus curantibus D. D. Morealdi etc. Vol. I.* (Preis 30 fr.) *Le Abitazioni da Sacchi.* (Preis 20 fr.) *Teoria*

dei periodi politici dei Giuseppe Ferrari. (Preis 6½ fr.) *Storia generale delle storie da Rosa.* (Preis 4½ fr.) Druck und Ausstattung entsprechen den Anforderungen der Neuzeit vollkommen.

Die französische Literatur fand ihre Vertretung in dem reichhaltigen A. Levy'schen Verlage, von Tzietmeyer in Leipzig eingesandt und vorwiegend Architektur, Sculptur und Malerei repräsentirend. Die Bildhauerarbeiten des berühmten David (d'Angers), skizzirt von seinem Schüler E. Marc lagen in zwei Großfoliobänden mit 128 Tafeln vor. (Preis 44 Thlr.) *Blanc, l'oeuvre de Rembrandt.* 2 Vols. 4. (Preis 50 Thlr.) *Lenormant, Musée de Naples.* 4. (Preis 8½ Thlr.) führen Meisterwerke der Malerei vor. Von besonderem Interesse waren die *Costumes historiques du 12. au 18. siècle*, enthaltend in 5 Prachtquartbänden an 350 colorirte Tafeln, gestochen von Mercuri u. A. (Preis 185 Thlr.), sowie die *Chefs d'oeuvre de l'art antique.* 7 Vols. 4., welche auf 900 Tafeln die Meisterwerke der Architektur, Malerei, Sculptur, Bronzearbeiten, Medaillen, Cameen ic. vorführen. (Preis 105 Thlr.) Die Waffen des Mittelalters findet man trefflich veranschaulicht in *Asselineau, Armes et armures.* (Preis 14½ Thlr.) Die *Meubles religieux et civils.* 2 Vols., enthalten auf 158 Kupfertafeln die schönsten Muster religiöser und bürgerlicher Geräthe aus der Zeit des Mittelalters, der Renaissance und den Zeiten Ludwig's XIII. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Auch die Architektur, Alterthumskunde ist in dem A. Levy'schen Verlage reich vertreten. Sämmtliche Werke lagen in schönen soliden Bibliothekbänden aus.

England war wie gewöhnlich stark betheiligte und zog durch seine schöne, vielfach in lebhaften Farben prangende Einbände das Auge des Beschauers auf sich. Als das splendideste Werk Englands ist der nun vollständig vorliegende Prachtband *The National Memorial to his R. Highness the Prince Consort* zu bezeichnen. Die Ausführung der Stahlstiche ist theilweise deutschen Künstlern mit übertragen worden und auch der bekannte Kupferstecher L. A. Krause in Leipzig hat mit daran gearbeitet. Das Werk führt die Details des Prinz Albert-Denkmal sehr anschaulich vor und kostet 12 Pfd. St. 12 Sh. Der Verleger John Murray hat durch Veröffentlichung desselben seinem äußerst werthvollen Verlage eine bedeutende Bereicherung hinzugefügt. Unter den ferneren Einsendungen dieser Verlagsbandlung sei besonders erwähnt: *Smith and Grove, Atlas of biblical Geography. Part. 1—3. Folio.* — *Fergusson, modern Styles.* — *Nasmyth, the Moon.* — *Georges, Itinerary of the Mosel.* — *Grote, minor Works.* Durch fernere Zusendungen betheiligten sich F. Harrison, King & Co. (besonders Belletristik, Reisen, militärische Schriften), Williams & Norgate, Virtue, Spalding & Dalby (illustrirte Werke mit vielen Stahlstichen). J. & A. Churchill hatten die Novitäten ihres bedeutenden medicinischen Verlags eingesandt.

Trübner & Co. hatten die Ausstellung reichlich beschickt. Amerikanische, alt- und neuindische, aegyptische, arabische, japanische, chinesische ic. Drucke, oft in sehr primitiven Einbänden, sicherten dieser Abtheilung auch dieses Mal fortwährendes Interesse. Aus Beyrut war ein anatomisches Werk in arabischer Sprache vom Docent Wortabat (Preis 25 Thlr.) importirt, aus Kairo eine Ausgabe von Al Bucharii's Sammlung der Traditionen von Muhamed (Sahih ul Buchari). Aus Bombay lag vor: *The Indian Antiquary. Vol. I. 4.* Der Band ist von F. Burgeß unter Mitwirkung verschiedener eingeborenen indischen Gelehrten, sowie englischer und deutscher Orientalisten herausgegeben. Eins der neuesten Hefte der „*Calcutta Review*“, einer über fünfzig Bände zählenden Zeitschrift über indische Alterthümer und Cultur, enthält einen Aufsatz über den Hungertyphus in Indien. Den Druck-